

# Farbenfrohes Reich für die Allerkleinsten

## Die Stadt Döbeln weihte gestern erstmals seit einem Vierteljahrhundert eine neugebaute Kindereinrichtung ein

**Döbeln. Zum ersten Mal seit der politischen Wende wurde gestern in Döbeln eine neu gebaute städtische Kindereinrichtung eröffnet. Für 1,25 Millionen Euro ist in den letzten Monaten in Döbeln-Ost auf dem ehemaligen Sportplatz der Grundschule ein moderner eingeschossiger Krippenbau für 48 Kinder bis drei Jahren entstanden.**

1990 gab es in Döbeln 30 Kindereinrichtungen. Davon wurden in den letzten 20 Jahren aufgrund drastisch gesunkener Geburtenzahlen mehr als die Hälfte geschlossen. Daran erinnerte Oberbürgermeister Hans-Joachim Egerer (CDU) bei der gestrigen Einweihungsfeier für die neue Kindereinrichtung. Aktuell gibt es in der Großen Kreisstadt Döbeln 14 Kindereinrichtungen, inklusive je einer in den neu eingemeindeten Ortsteilen Ebersbach und Ziegra.

Architekt Dirk Schmidt von der Firma TGA Consult aus Freital übergab gestern statt eines Schlüssels ein großes Spielzeugpaket an den Oberbürgermeister. Der gab es weiter an Annegret Glauch und Christine Burghardt. Annegret Glauch ist Leiterin der Kindertagesstätte "Sonnenschein" in Döbeln-Ost I. Die neue Kinderkrippe wird als Außenstelle der Kita Sonnenschein geführt. Christine Burkhardt wird die neue Krippe leiten.

1,25 Millionen Euro hat die Stadt in die aus 28 vorgefertigten Modulen entstandene Krippe investiert. Architekten und Bauleute schafften nicht nur beim Zeitplan sondern auch bei der Einhaltung der Kosten eine Punktlandung, lobte der Oberbürgermeister. Probleme habe es nur zu Beginn mit dem Baugrund gegeben, der aufwendiger stabilisiert werden musste. Von den 1,25 Millionen Euro Gesamtkosten trägt das Bundesfamilienministerium satte 800000 Euro. 360000 Euro kommen aus dem Döbelner Stadtsäckel. 80000 Euro steuerte der Landkreis Mittelsachsen bei.

Der Oberbürgermeister erinnerte bei der gestrigen Einweihung mit Stadträten, Baubeteiligten sowie Vertretern der Döbelner Kindereinrichtungen daran, dass die als Containerbau bezeichnete Kinderkrippe heftig umstritten war. "Wir hatten von dieser Modulbauweise sicher auch ein falsches Bild. Doch das Ergebnis überzeugt sicher auch die Kritiker."

Entstanden sind 18 Räume, davon drei Gruppenräume, drei Sanitärräume, drei Schlafräume, ein Technikraum, Büros und eine Ausgabeküche für das Mittagessen. Alle Räume sind farblich in den Ampelfarben rot, gelb und grün ausgestattet. Der Stadtrat entschied sich außerdem für ein sehr wertbeständiges hochwertiges Mobilar. *Thomas Sparrer-*

## Zahlen und Fakten

360000 Euro aus dem Stadtsäckel stecken in der neuen Einrichtung. 80000 Euro kommen vom Landkreis Mittelsachsen. Der hat seit 2008 runde 21,6 Millionen Euro in Kindereinrichtungen investiert, davon wurden 1205 Krippenplätze sowie 938 Kindergarten- und Hortplätze neu gebaut. 14000 Kitaplätze wurden landkreisweit saniert. Aktuell leben in Mittelsachsen 26335 Kinder bis drei Jahre. Davon besuchen 20579 eine Krippe. Das sind 78 Prozent. Mit den 48 Döbelner Krippenplätzen gibt es in der Stadt aktuell 317 Krippenplätze. Im gesamten Landkreis sind es 22707 Krippenplätze. "Wir sind also beim

Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz in Döbeln und in ganz Mittelsachsen aktuell bestens aufgestellt", so Dieter Steinert, Beigeordneter für Soziales im Landratsamt Mittelsachsen.



"Fein die Hände waschen!" Oberbürgermeister Hans-Joachim Egerer (l., CDU) bekommt vom Landtagsabgeordneten Sven Liebhauser und den Leiterinnen der Döbelner Kindereinrichtungen bei der gestrigen Besichtigung klare Ansagen. Die neuen Gruppenräume, Sanitär- und Schlafräume sind für die drei Krippengruppen jeweils in den Ampelfarben Rot, Grün und Gelb gestaltet und mit modernen Materialien und Möbeln ausgestattet. Ab Montag beginnt der reguläre Betrieb mit der Eingewöhnung der ersten Einjährigen.

## *Das Personal*

### **43 Jahre Berufserfahrung und ein junges Team**

Christine Burkhardt übernimmt als Außenstellenleiterin die Verantwortung in der neuen Kinderkrippe in Döbeln-Ost. Der Neubau bildet verwaltungstechnisch keine eigene Einrichtung sondern ist eine Außenstelle der städtischen Kindertagesstätte "Sonnenschein" in Döbeln-Ost I. Die 60-jährige Erzieherin steht seit 1. Dezember 2013 in den Diensten der Stadtverwaltung und begleitete die Einrichtung der Krippe mit. Seit 1970 ist sie als Erzieherin tätig, leitete unter anderem zehn Jahre die Kindertagesstätte in Beicha und war zuletzt in der Kita "Unter den Linden" in Roßwein tätig. In der Stadtverwaltung Döbeln hatte sie schon 2002 einen sehr positiven und engagierten Eindruck hinterlassen. Damals war sie über eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme im Rathaus tätig. "Ich hatte einfach Lust auf diese neue Aufgabe und darauf, noch einmal was Neues anzufangen", sagt sie über ihre neue Tätigkeit in Döbeln-Ost und freut sich auf ihr junges Team. Ihre weiteren drei Mitstreiterinnen sind Antje Finsterbusch (26 Jahre), Kathrin Koßmann-Rost (31) und Claudia Risse (30). Heute können interessierte Besucher das Quartett von 9 bis 12 Uhr beim Tag der offenen Tür in der neuen Krippe kennenlernen. Ab Montag sind die vier Frauen mit den ersten Knirpsen und ihren Eltern beschäftigt, die stundenweise zur Eingewöhnung in die neue Einrichtung kommen. Da alle Kinder Neuaufnahmen im Alter von etwa einem Jahr sind, hängt es von der Eingewöhnungszeit ab, wie schnell in der ersten Gruppe der Alltag einkehrt. Deshalb wird es auch bis zum Sommer dauern, bis die Einrichtung voll ausgelastet ist. Sieben oder acht Erzieherstellen werden bis dahin noch besetzt. Die Gespräche haben Stadtverwaltung und Personalrat bereits geführt. Der Elternbeitrag in der neuen Einrichtung liegt wie in ganz Döbeln einheitlich bei 176 Euro im Monat.